

Ottakring?

Rolf Schwendter

Nicht nur das 1. Wiener Lesetheater, das jeden Sommer im Weinhaus Sittl gastiert, auch das Brunnenviertel dankt Dir auf das Herzlichste. Beargwöhnt als Ungarischer, wuchs Rolf Schwendter zweisprachig in der Hasnerstraße auf, promovierte in Rechtswissenschaften, Staatswissenschaften und auch in der Philosophie.

1959-67 koordinierte er eine „Gruppe zu Wissenschaft und Kunst“

1968-70 bei der Zeitschrift „song“

1968-71 trat er als Liedermacher auf

1971 erschien die erste Auflage seiner Theorie der Subkultur

1971-1974 Dozent am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg

1975-2003 Professor für Subkultur-Forschung an der Universität Kassel

1992-2002 war er Vorstandsmitglied der „IG Freie Theaterarbeit“ in Wien

2001-2005 Präsident der Internationalen Erich Fried Gesellschaft

Seit Juni 2006 Präsident der Grazer Autorinnen- & Autorenversammlung

2008 erhielt er das „Marburger Leuchtfeuer für Soziale Bürgerrechte“ der Humanistischen Union.

Nebenbei war er Zentralfigur von Bewegungen wie den Gesundheitsläden, der deutschen Antipsychiatrie und des Mannheimer Kreises „Kritische Psychiatrie“, des Theoriearbeitskreises Alternative Ökonomie in der AG SPAK. Er baute die „Sozialpolitische Gesellschaft“ auf, betreute das jährliche Mainzer Festival „Open Ohr“ und sang gelegentlich auf Tagungen in Evangelischen Akademien. Und bis zuletzt organisierte er am 1.9. in Wien den Antikriegs-Tag.

Rolf Schwendter lebte in Wien und Kassel, wo er am 21. Juli verstorben ist. Wir sind stolz auf Dich, den Ungarischen aus der Hasnerstraße, und danken Dir für Dein Engagement.

Brigitta Maczek; brunnenviertler | September 2013